



Countdown 2003

Noch 110 Tage bis zur Hessen-Wahl

SPD

Newsletter der SPD Hessen [Nr. 9 vom 16. Oktober 2002]

KAMPA 2003

SPD-Landesparteitag: Weil es um Menschen geht

Liebe Leserinnen und Leser!

Am Samstag werden wir beim Landesparteitag in Wiesbaden die Weichen für den Regierungswechsel in Hessen stellen. Die Regierung Koch hat Hessen wirtschaftlich ins Minus geführt. Sie hat die Landesfinanzen ruiniert. Sie hat Politik auf Kosten unserer Kinder und Enkel gemacht. Konzepte für die kommenden vier Jahre sind Fehlansätze. Die Hessen-SPD hingegen hat ein zukunftsweisendes Regierungsprogramm vorgelegt, das von der Bildung bis zur Mittelstandsförderung und von der Regionalpolitik bis zum Umweltschutz präzise festlegt, wie wir unser Land fit machen für die Zukunft. Unser Parteitag steht unter dem Motto: Weil es um Menschen geht. Diesen Anspruch erheben wir nicht nur für unser Programm, sondern auch mir als Spitzenkandidat geht es um die Menschen in Hessen. Ich will den ehrlichen offenen Dialog. Ich will Chancengleichheit und Gerechtigkeit, denn nur so bleibt Politik menschlich und zukunftsgerichtet.

Ihr Gerhard Bökel



Jugend und Politik im Dialog



Das große Interesse an **Jugend m8 Politik** zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind – und so hat die SPD-Landtagsfraktion eine zweite und erweiterte Auflage unserer Broschüre auf den Weg gebracht. Nachdem wir uns ersten Teil dieser Veranstaltungsreihe auf Südhessen konzentriert haben, sind nun im zweiten Teil Veranstaltungen für den Raum Nordhessen angelegt (siehe Rubrik Termine). Wir suchen gezielt den Austausch mit hessischen Jugendlichen. Wir hören zu, weil wir wissen wollen, welche Probleme zu lösen sind. Wir stellen unsere Ideen und Konzepte zur Diskussion. Die Ergebnisse der Reihe **Jugend m8 Politik** sollen in ein hessisches Programm zur Jugendpolitik der SPD-Landtagsfraktion einfließen.

Ignoranz der CDU/FDP-Landesregierung bei der Betreuung von Kleinkindern

Der Entwurf der Grünen für ein Gesetz zur Förderung der Betreuung von Kleinkindern ist am 17. Oktober im Sozialausschuss von CDU und FDP ohne jede inhaltliche Beratung abgelehnt worden. Deutlicher lässt sich die Ignoranz der Koalition beim Thema Betreuung von Kleinkindern nicht dokumentieren. Das Thema soll schlicht tot geschwiegen werden und daher verweigern CDU und FDP eine Ausschussanhörung.

Während die SPD-geführte Koalition auf Bundesebene die Betreuung von Kindern unter drei Jahren als deutlichen Schwerpunkt ihrer Politik sieht, beweisen CDU und FDP in Hessen völliges Desinteresse. Sie agieren völlig konzeptionslos und nehmen keine Rücksicht auf die Bedürfnisse von Familien. Sie beweisen ihre ewig gestrige Haltung beim Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Bildungspolitik: Von Schottland lernen!

Eine gemeinsame Sitzung des Kulturpolitischen Ausschusses des Hessischen Landtags und des Schulausschusses des Hessischen Landkreistages mit zwei Vertretern des schottischen Schulsystems, die am Dienstag in Wiesbaden stattgefunden hat, hat zentrale Aspekte des SPD-Wahlprogramms bestätigt.

Die Überlegungen der SPD-Hessen, eine Vorschule für alle Kinder einzurichten und die frühkindliche Bildung als Auftrag in allen Kindergärten auch wirksam umzusetzen, sind der richtige Weg. Wir wollen, dass alle Begabungen früher gezielt gefördert werden. Dies ist für den Bildungserfolg aller Kinder besonders bedeutsam. Dazu kommt, dass die Selbstständigkeit der einzelnen Schule gefördert werden muss. Hier macht die aktuelle Politik der CDU-Kultusministerin einen Schritt zurück anstatt nach vorne. Ergebnis der gemeinsamen Sitzung war, dass eine gezielte Frühförderung aller Schülerinnen und Schüler zu besonderen Leistungserfolgen führe. Die CDU hat dazu auch nicht den Ansatz eines Konzepts.

Weiter wurde hervorgehoben, dass mehr Selbstverantwortung der Einzelschule auch zu deutlich besseren Bildungsergebnissen führt. Es muss also die Eigenverantwortung gestärkt werden und gleichzeitig müssen wirksame Instrumente der Qualitätssicherung etabliert werden. In der Diskussion wurde auch wiederum deutlich, dass die sogenannte Evaluierung, d.h. die Überprüfung und Kontrolle der schulischen Lehr- und Lernprozesse, als permanente Aufgabe begriffen werden muss.



Lässt sich Landesregierung bei SAP über den Tisch ziehen?

Neuen finanziellen Schaden für das Land Hessen befürchtet die SPD-Fraktion durch die geplante Gründung einer GmbH zur Beratung der Landesverwaltung bei der Einführung des Computerprogramms SAP. Die Landesregierung will, dass aus dem landeseigenen Hessischen Kompetenz-Center (HCC) die Bereiche Weiterentwicklung, Fachberatung, Schulungsmaßnahmen ausgegliedert werden. In einer neu zu bildenden GmbH mit einer Beteiligung von 51 % für die Beraterfirma Accenture und lediglich 49 % für das Land Hessen sollen diese Bereiche privatisiert werden. Ein neues Geschäftsfeld der Firma soll den Vertrieb des Landesreferenzmodells an andere öffentliche Stellen umfassen.

Es ist zweifelhaft, ob diese Art der Privatisierung Vorteile für das Land bringt. Der Firma Accenture wurden schon mehr als 40 Millionen Euro für Beratertätigkeiten bezahlt und es wurde erheblicher Personalaufwand durch die Landesbediensteten geleistet, um das zukünftig zu vermarktende Produkt „Landesreferenzmodell“ zu entwickeln. Die Vermarktung des alleine vom Land bezahlten Produktes soll aber einer privaten Firma zu 51 % zugute kommen. Die Landesregierung lässt sich demnach gerne über den Tisch ziehen. Bislang gibt es nach aktuellen Angaben nicht einmal eine tragfähige Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Projekt.

Koalition verweigert Vereidigung von Ministerpräsident Koch

Die SPD hat am Montag nach der erneuten Vernehmung von Ministerpräsident Roland Koch vor dem Schwarzgeldausschuss des Landtags dessen Vereidigung beantragt. Die Koalition von CDU und FDP hat mit ihrer Mehrheit die Vereidigung Kochs verhindert. „Nach zwei Jahren des Tarnen und Täuschens ist es an der Zeit, den Ministerpräsidenten auf seine Aussagen zu vereidigen“, sagte SPD-Obmann Jürgen Walter. „Weiterhin gilt: Wer nicht lügt, kann auch schwören. Darüber, dass Roland Koch sich von seinen Koalitionsfraktionen vor der Vereidigung schützen lässt, werden sich die Wählerinnen und Wähler ihre Meinung bilden. Die Eid-Verweigerung passt in das Bild des unseriösesten Politikers in Deutschland, der schon seine Aussagen vor dem Berliner Untersuchungsausschuss nicht beschwören wollte.“

Wer nicht lügt, der kann auch schwören, Herr Koch!



Landesparteitag am 19. Oktober 2002



Der Landesparteitag der SPD Hessen findet in Wiesbaden, Rhein-Main-Hallen statt, Beginn 10.00 Uhr
Im Mittelpunkt stehen die Verabschiedung des Landtagswahlprogramms und der Beschluss über die Landesliste zur Landtagswahl am 2. Februar 2002.

SPD-Programmewurf 2003 "Chancen einer neuen Zeit"

Der SPD-Ministerpräsidentenkandidat Gerhard Bökel und der Leiter der Programmkommission Gernot Grumbach haben am 10. September 2002 den Entwurf zum Regierungsprogramm 2003 vorgestellt. Der komplette Programmewurf ist abrufbar unter >> <http://www.spd-hessen.de/home>.

Termine vom 16. bis zum 26. Oktober 2002

- Donnerstag, 17. Oktober: „Bökel im Theater“, im Theater Mobile in Zwingenberg, 19.30 Uhr
- Donnerstag, 17. Oktober: in der Reihe „Jugend m8 Politik“ Fachgespräch Ehrenamt im Buchcafé in der alten Druckerei in Bad Hersfeld, 20.00 Uhr
- Donnerstag, 18. Oktober: In der Reihe „Jugend m8 Politik“ Fachgespräch Partizipation in der Stadthalle Wetzlar,
- Donnerstag, 18. Oktober: In der Reihe „Jugend m8 Politik“ Tagesseminar >Jugend in Europa< im Software Center 3 in Marburg
- Samstag, 19. Oktober: Landesparteitag in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden, Beginn 10.00 Uhr

+++ Ticker +++ +++Ticker +++ Ticker +++++ Ticker +++ Ticker +++++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker

+++ Einerseits: Die hessische FDP will kein „Projekt 18“ starten. Ihr Projekt läuft unter dem Titel „Der Fuchs und die sauren Trauben.“ Es ist ein Weihnachtsmärchen. +++

+++ Andererseits neulich im Hessen-FDP-Shop: „Weinkauf ist Vertrauenssache: Das liberale Weingut Blum im Südschwarzwald hat zur Unterstützung des Wahlkampfes der FDP einen weißen Burgunder Kabinett „Wein 18“ getauft. Der edle Tropfen hat eine duftige Blume, ist frisch und frech wie die FDP, spritzig, wie unsere Spendenkampagne, aussagekräftig, wie unser Wahlprogramm und „vollreif“, wie der Wechsel in Deutschland: ein erstklassiger, liberaler Sommerwein. Ein edler Tropfen für jeden liberalen Abend, jede Wahlkampfveranstaltung und ideal zum Verschenken.“ Und hinterlässt einen 1a Katzenjammer - Marke „Möllerwelle“. +++

+++ Und dann kann man da auch noch die „18%-Krawattenklemme“ kaufen (3,- Euro/Stück). Die trägt man am besten zu halbseidenen Krawatten. +++

+++ Nicht zu vergessen der schöne Lippenpflegestift mit der Aufschrift: „Wir hängen an Ihren Lippen“. Dagegen hilft nur: Zähne zusammen beißen! +++

+++ Die rezosialisierungspolitische Sprecherin der hessischen FDP, Nicola Beer, spricht sich für die flächendeckende Einführung der „elektronischen Fußfessel“ aus. Das wäre für die FDP ein echter Fortschritt: Man wüsste doch immer, wo sich der Möllermann gerade herumtreibt. +++